DON BOSCO
JUGENDHILFE
WELTWEIT

Bildung und Einkommen für junge Frauen

Nur Bildung kann Armut und Gewalt durchbrechen. Junge Menschen, dabei insbesondere Mädchen und Frauen aus sozial schwachen Verhältnissen sind besonders zu unterstützen.



Wirkung
Gleichberechtigung, Wirtschaftliche Integration, Zugang zu Bildung

Begleitet durch	Jugendhilfe Weltweit
Projektnummer	CAM 12-023-28
Projektort	- Guatemala-Stadt
Schwerpunkt	Berufliche Bildung, Kinder,- Frauen- und Menschenrechte
Mittelbedarf	115 000 Franken pro Jahr
Ansprechpersonen	Noël Hodel

Ausgangslage

In vielen Ländern der Welt ist das Bildungsangebot bescheiden, so auch in Guatemala. Am wenigsten Zugang zu Bildung haben Menschen, die in Armut leben, die Landbevölkerung, Indigene, Frauen. Schätzungsweise etwa 1,8 Mio. junge Guatemalteken zwischen 10 bis 19 Jahren befinden sich ausserhalb des Schulsystems. Armut ist ein treibender Faktor, der Kinder und Jugendliche veranlasst, vorzeitig die Schule zu verlassen und stattdessen zu arbeiten. Sie müssen mit ihrem bescheidenen Verdienst zum Familienunterhalt beitragen. Sie schlagen sich als Saisonarbeiter, Schuhputzer, «fliegende» Händler oder als Tagelöhner durch. Eine prekäre Wohnsituation, der Bildungs- und Gesundheitsnotstand sowie die Arbeitslosigkeit hinterlassen tiefe Spuren in der Gesellschaft. Die Folgen davon sind Kriminalität, Alkoholismus, Kinderarbeit und ein Leben auf der Strasse.

Ziele des Projekts

Während drei Jahren erlernen 2500 junge Frauen und Männer aus Randgruppen der Gesellschaft in ein- bis zweijährigen Kursen einen Beruf, der ihnen den Zugang zum formalen Arbeitsmarkt eröffnet oder es ihnen erlaubt, sich selbständig zu machen.

- Praxisorientierte Berufskurse
- Das Kursangebot orientiert sich an den Bedürfnissen der Teilnehmenden
- Kooperationen mit potentiellen Arbeitgebern und Stellenvermittlung sowie Kleinunternehmensgründung
- Angebot von Lehrgängen, die sich am Arbeitsmarkt orientieren

Was wir tun

Der Anspruch des Projekts ist es, dass von den Kursteilnehmenden nach Abschluss mindestens 60 bis 70 Prozent eine formale Arbeitsstelle finden oder ein eigenes Kleinstunternehmen gründen können.

Berufskurse, die sich an den Bedürfnissen des Arbeitsmarkts orientieren
In Zusammenarbeit mit Swisscontact wurden die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts abgeklärt und die Lehrpläne in Kosmetik und Schönheitspflege, Kochen und Konditorei, Kunsthandwerk, Blumenbinderei, Sticken, Schneiderei und Konfektion, Büroadministration und der Umgang mit dem Computer sowie allgemeine Administration erarbeitet.

Berufskurse, die sich an den Bedürfnissen der Teilnehmenden orientieren
Die Stundenpläne entsprechen den Bedürfnissen der Frauen. Viele von ihnen arbeiten während der Woche im informellen Sektor und können daher nur am Samstag oder Sonntag den Unterricht besuchen.

Staatlich anerkanntes Diplom
Die Lehrgänge sind in Modulen aufgebaut – dies ermöglicht es den Absolventinnen innerhalb kurzer Zeit einen Beruf zu erlernen, dank den erworbenen Fähigkeiten Geld zu verdienen und ihre Bildung weiter zu vertiefen. Nach erfolgreichem Kursabschluss wird ein vom Bildungsministerium anerkanntes Diplom verliehen.

Arbeitsvermittlung oder Begleitung in die berufliche Selbständigkeit inklusive Kleinunternehmensgründung
Die Arbeitsvermittlungsstelle bietet Kurse zum Thema Selbständigkeit an. Dabei ist insbesondere das Modul Unternehmertum wichtig. Diese Begleitung zeigt eine hohe Erfolgsquote.